

Sängerkrieg der Heidehasen

von James Krüss

Regie: Gerd Beermann

Komposition: Rolf-Hans Müller

Produktion: SWF 1952, 29 Minuten

Seit alter Zeit herrscht im Hasenreich der Brauch: Ein König gibt seine Tochter demjenigen zur Frau, der beim Sängewettstreit der Heidehasen in Obereidorf den ersten Platz belegt. Teilnehmen kann jeder Hase im heiratsfähigen Alter, den Sieger bestimmt die königliche Hasenfamilie. Der Minister für Hasengesang glaubt, bei König Lamprecht genügend Einfluss zu haben, um seinem Freund Wackelohr zum Sieg zu verhelfen. Aber einer kann den beiden gefährlich werden: Der fescche junge Lodengrün - der Hase mit der schönsten Stimme weit und breit. Lodengrün darf beim Sängewettstreit gar nicht erst antreten! Der hinterhältige Minister fordert Wackelohr auf, die Sonnenuhr vor Lodengrüns Wohnung zu verstellen, damit der zu spät kommt. Doch Otto Lampe deckt die Verschwörung gerade noch rechtzeitig auf ... Das Stück bezieht sich nicht nur auf den "Sängerkrieg auf der Wartburg", sondern auch auf die "Meistersinger von Nürnberg". Auf Lohengrin spielt der Name Lodengrün an. Das Hörspiel ist somit auch eine Parodie auf Richard Wagners Werke.

Gudrun Geweke, Sigi Küchle, Dirk Dautzenberg, Paul Dättel, Kurt Ebbinghaus, Viktor Warsitz, Klaus Friedrich, Ernst Sladek, Hans Timerding, Ludwig Thiesen, u.a.